

Ausgerechnet der?

Was passiert, wenn Streber auf Schulschwarm trifft?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Erster Schultag und wunde Hintern

Erster Schultag und wunde Hintern

„Sakura!“

Nur schwach nahm die Rosahaarige die Stimme wahr, die unangenehm in ihren Ohren dröhnte.

Verschlafen dreht sie sich auf den Bauch und stülpt ihr Kissen über den Kopf.

„Sakura. Wach jetzt endlich auf!“

Gerade wollte sich die Haruno noch einmal drehen, als ihre Matzrate anfangen zu beben und sie sich kerzengerade aufsetzte. Ärgerlich starrt sie in die braunen Augen ihres kleinen Bruders, der jetzt mit in ihrem Bett saß und sie frech angrinste.

„Bist du jetzt wach?“ fragte der jüngere der Harunos und bewaffnete sich schon einmal sicherheitshalber mit dem großen Stoffpinguin, der immer in Sakuras Bett lag.

„Oder soll ich dich noch mal richtig wecken?“

Plötzlich griff Sakura nach ihrem Kissen und donnerte es ihrem Bruder auf den Kopf. Dabei huschte ihr ein kleines Lächeln über die Lippen. Der kleine Junge war über Sakuras Reaktion so überrascht, dass er zu spät an den Gegenangriff dachte und ehe er sich versah auch schon stürmisch durchgekitzelt wurde.

„Hör auf, hör auf, hör auf!“ schrie der jüngere von beiden und versuchte sich von seiner großen Schwester los zu reißen. Doch Sakura war erbarmungslos, sie kitzelte ihren Bruder so lange durch, bis er vor Lachen weinte.

„Das ist die Strafe dafür, dass du mich so gemein geweckt hast!“ lachte die Rosahaarige.

„Bitte, ich tu alles was du willst! Hör auf, bitte!“ der Kleine wand sich vergebens, seine große Schwester war einfach zu stark.

Sakuras Blick flog zu ihrem Nachttisch auf dem ihr Wecker stand. Erschrocken weiteten sich ihre Augen.

„Oh nein! Wir kommen zu spät!“ mit einem Satz sprang die Haruno auf und rannte aus ihrem Zimmer ins Bad.

„Los Tai, mach dich fertig!“ Sakura war wieder in ihr Zimmer geschossen und holte sich gerade ihre Klamotten als sie ihren Bruder immer noch auf dem Bett liegen sah.

„Du fällst auch immer wieder darauf rein!“ kicherte der kleine Haruno und setzte sich nun langsam auf.

„Schon vergessen, dass dein Wecker ne halbe Stunde vor geht?“ Mit einem Satz sprang Tai auf, flitzte an seiner Schwester vorbei und rannte in die Küche.

Seufzend zog sich Sakura eine Jeans und ein rotes Top an und folgte ihren Bruder.

Als die beiden Geschwister am frühstücken waren klingelte es an der Tür. Tai sprang sofort auf und lief zur Tür. „Ich mach auf!“

Sakura schaufelte sich widerwillig einen weitem Löffel von ihrem Müsli in den Mund als sie von einer bekannten Stimme gestört wurde.

„Da bin ich schon mal pünktlich und muss jetzt noch auf dich warten!“

Sakura lies sich dadurch nicht beirren und aß mürrisch weiter. Wie sehr sie es doch hasste Morgens etwas zu essen. Aber musste man nicht ein gutes Vorbild für seinen kleinen Bruder sein.

„Sai setz dich doch und iss auch noch nen Happen. Wir haben noch genug Zeit.“ Die Haruno wies auf den leeren Stuhl neben sich.

~° 10 Minuten später °~

„Sakura, mach schon!“ das war Tai, der nervös in der Tür stand und darauf wartete, dass seine große Schwester endlich aus dem Bad kommt.

Seufzend legt Sai sich eine Hand auf die Stirn und ging nach draußen. Im vorbeigehen wuschelt er dem kleinen Haruno durch die Haare. „Ich warte im Auto!“

„Wie immer zu spät!“

Sakura ging gerade mit Sai auf zwei Mädchen zu, als sie auch schon stürmisch umarmt wurde.

„Aber besser spät als nie, oder?“ lachte Sakura und drückte ihre Freundin vorsichtig von sich weg, damit sie auch die andere begrüßen konnte.

„Wie waren denn die Ferien?“ fragte sie die Braunhaarige, die Sakura als erste um den Hals gefallen war. Die Haruno machte sich jetzt auch von der Blauhaarigen los und grinste ihre zwei Freundinnen breit an.

„Doch so gut?“ gab Tenten zum besten und ging jetzt auch zu Sai, der immer noch hinter Sakura stand.

„Wie war es denn bei euch beiden?“ fragte nun auch die Rosahaarige und setzte sich auf die Bank, die die vier Freunde immer vor der Schule in beschlag nahmen.

„Ach, ich kann nicht klagen.“ Zwinkert ihr die Ama zu und grinste dabei breit. „Aber frag mal Hinata wie es war. Ich glaube ihre Ferien waren um einiges besser als meine.“ Vielsagend deutete Tenten auf Hinata die plötzlich ganz rot wurde.

„Sag nicht, dass du dich mit Naruto getroffen hast?“ Sakura sah die Hyuga fragend an. Diese erwiderte ihren Blick nicht, richtete ihre weißen Augen auf den Boden und begann auch gleich verlegen mit ihren Fingern zu spielen.

„Das gibt es doch nicht!“ Ungläubig schlug Sakura die Hände vor den Mund.

„Es ist nicht so wie du denkst, Sakura.“ Kam es nun doch schüchtern von der Blauhaarigen. Ihr Kopf war schon beinahe am glühen, als sie anfang zu sprechen.

„Wir haben uns nur zufällig bei Neji getroffen und naja... da haben wir uns halt nett

unterhalten. Mehr war da nicht, wirklich nicht.“

Etwas enttäuscht ließ Sakura ihre Hände wieder sinken. „Naja, aber das ist doch schon mal ein Anfang, oder?“ fragte sie eher ihre beiden anderen Freunde als Hinata, die immer noch mit hochrotem Kopf vor ihr stand.

„Also ich finde das super!“ fügte Tenten noch hinzu und knuffte Sai am Arm. „Oder was meinst du?“

Sai verdrehte nur genervt die Augen aber man konnte deutlich das Anzeichen eines Lächelns sehen. Er würde es nie zugeben aber klar freute sich der Schwarzhaarige für seine Freundin, vor allem wenn man bedachte, dass die Hyuga schon so lange in Naruto verliebt war.

„Wir sollten langsam mal rein gehen.“ Beschloss Sai, nachdem er auf sein Handy geschaut hat und feststellen musste, dass der Unterricht in wenigen Minuten beginnen würde.

„Und das am ersten Schultag.“ Stöhnte Sakura und raffte sich langsam von ihrem gemütlichen Sitzplatz auf. Doch plötzlich rempelte sie jemand an und sie plumpste auf ihren Hintern.

„Pass doch auf Haruno!“

Sakura sah auf und starrte in die blauen Augen von Ino Yamanaka, die arrogant zu ihr hinab sah. Na super, dass hatte Sakura heute noch gefehlt, die dümmste Pute der ganzen Schule. Gekonnt warf Ino ihre langen Haare über die Schultern und ging weiter, ohne sich noch einmal umzudrehen.

Sai kam auf Sakura zu und reichte ihr seine Hand, die sie dankend annahm. Gerade als die Rosahaarige Ino murmelt verfluchte und ihren Hintern abklopfte wurde sie noch einmal von jemanden angerempelt.

„Mensch!“ schoss es ärgerlich von Sakura und sie sah sich nach ihren neuen Peiniger um. Und da war er auch gleich. Sasuke Uchiha. Seine rabenschwarzen Augen sahen sie so an, als wenn er gar nicht bemerkt hätte dass er die Haruno angerempelt hatte.

„Entschuldige.“ Kam es nun doch verständnislos von dem Uchiha. „Das will ich aber auch meinen.“ Gab Sakura genervt zurück und drehte sich zu ihren Freunden um.

„Lasst uns rein gehen.“ Die Rosahaarige würdigte Sasuke keinen Blick mehr und störte sich auch nicht weiter dran, dass die anderen ‚hohen Tiere‘ der Schule an ihnen vorbei gingen. Nur einer blieb stehen und begrüße sie. Sakura drehte sich verwundert um und sah in die blauen Augen Narutos, der einen roten Schimmer auf den Wangen hatte.

„Hey Hinata.“ Sagte dieser etwas zu schüchtern, fand Sakura, und folgte dann seinen Freunden.

„Was war denn das?“ Sakura sah der Meute hinterher und kratzte sich etwas verwirrt am Kopf. Im Augenwinkel konnte sie Hinatas feuerrotes Gesicht sehen und schon fiel der Groschen. Breit grinsend wandte sich die Haruno an ihre Freundin, die schon wieder verleg mit ihren Fingern spielte.

„Du scheinst Naruto ja ganz schön den Kopf verdreht zu haben, was Hinata?“

Bevor Hinata eine Antwort geben konnte, wurde sie durch ein lautes Rufen gestört.

„SASUKE! Komm schon!“

Genervt schauten die vier Freunde zum Eingang der Schule und sahen Ino an der Tür stehen, die wild mit den Armen wedelte, um zusätzlich Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Die bekam sie auch.

Szenenwechsel:

„Mensch Sasuke, kannst du die nicht einfach in den Wind schießen.“ Genervt rieb sich Neji die Schläfen, als er die grauenhafte Stimme Inos gehört hatte.

Die Jungs waren gerade auf dem Weg zum Eingang, sah diese dumme Kuh das denn nicht?

„Das kommt noch. Ich warte erst mal ab, bis ich jemand anderes habe.“ Bemerkte der Uchiha nüchtern, als sie beinahe bei der Blondhaarigen angekommen waren

„Dann mach aber schnell“ fügte Shikamaru hinzu und steckte die Hände in die Taschen seiner Jeans „Das ist so anstrengend, wenn die rumschreit!“

„Was ist anstrengend?“ flötete Ino Sasuke entgegen, während sie ihm entgegen kam.

„Nichts!“ war seine kalte Antwort darauf und legte einen Arm um sie.

Genervt sah er noch mal zu seinen Freunden und ging dann in das Gebäude.

Szenenwechsel:

„Ich weiß, dass es der erste Schultag nach den Ferien ist aber ich bitte euch mir zu zuhören. Denk daran, dass das das letzte Jahr ist und ihr euch doppelt so sehr anstrengen müsst als zuvor!“ tadelte Kakashi Hatake seine Klasse und sein Blick wanderte unauffällig zu Sasuke.

„Ihr könnt es euch einfach nicht leisten in Mathe durchzufallen, hab ihr verstanden?“ wieder wanderte sein Blick durch die Klasse und blieb an Tenten hängen. Diese lies ihren Kopf auf den Tisch sinken und sah schon vor sich, wie sie dieses Jahr durchfallen würde. Sakura, die neben der Ama saß, tätschelte aufmunternd ihre Hand. „Ich helfe dir, wenn du möchtest.“ Fügte sie noch leise hinzu, da die Haruno wusste wie schlecht ihre beste Freundin in Mathe war. Dankbar drehte die Braunhaarige ihren Kopf zu ihr. „Und damit ihr beweisen könnt, wie ernst euch die ganze Sache hier ist, habe ich schon mal in zwei Wochen eine Klausur angesetzt.“ Fuhr der Grauhaarige fort und eine Welle von verzweifelten Stöhnen überrollte die Klasse.

„Na na, ich bitte euch!“ Kakashi ließ sich auf seinen Stuhl nieder und sah in die ganze Runde. „So schlimm wird es schon nicht werden. Wir wiederholen nur den Stoff vom letzten Jahr.“ Versuchte er seine Klasse aufzumuntern, was allerdings nicht gelang, da das Stöhnen nur noch lauter wurde.

„Okay, das heißt ja dann, dass ihr wirklich was tun müsst.“ Stellte er trocken fest und kratzte sich am Kopf. „So, dann will ich jetzt mal zu etwas andern kommen. Es freut mich euch mitteilen zu können, dass ihr ab diesem Jahr einen neuen Mitschüler haben werdet. Er heißt Gaara Sabakuno und ist mit seinen Geschwistern aus New York hier her gezogen.“

Gespanntest flüstern erfüllte jetzt den Klassenraum. Kakashi verschränkte die Arme vor der Brust und lächelte vergnügt. „Gaara müsste in ein paar Minuten hier aufkreuzen. Bis es soweit ist wiederholen wir schon mal ein paar Gleichungen!“

~° 20 Minuten später °~

Leise konnte man ein Klopfen an der Klassenzimmertür hören und doch drehten sich

alle Köpfe dem Geräusch zu.

„Herein!“ nuschelte der Mathelehrer, da er gerade mit einem ganz spannenden Buch beschäftigt war. Langsam öffnete sich die Tür und ein junger Mann mit roten zerzausten Haaren trat ein. Er sah zu Kakashi rüber, doch der machte keine anstalten sich von seinem Buch zu lösen. Genervt seufzte der Junge auf und ging auf den Mann zu, der es sich in seinem Stuhl gemütlich gemacht hatte. „Tsunade Gondaime hat mich hier her geschickt.“ Kam es trocken von dem Rothaarigen.

Kakashi sah auf und musterte ihn. „Gaara Sabakuno?“

Der Junge nickte nur und lies seine Hände in den Hosentaschen verschwinden.

„So, dann ist das wohl euer neuer Mitschüler.“ Stellte der Grauhaarige intiligenterweise fest und deutete in die Klasse. „Du kannst dich neben Neji setzten, da ist noch ein Platz frei.“

Neji räumte mürrisch seine Tasche von dem freien Stuhl neben sich. „Na super.“ Murmelte er Sasuke entgegen.

Gaara ging langsam auf Neji zu und setzte sich auf den freien Platz ohne ein weiteres Wort zu sagen. Innerlich stöhnte der Hyuga auf, er hatte ja mal wieder Glück mit seinen Tischnachbarn.

Kurz nachdem Gaara sich gesetzt hatte dröhnte auch schon der Pausengong und die Schüler stürmten von ihren Plätzen. Ihrem Mathelehrer schien das wenig zu beeindrucken. Das Buch musste ja wirklich spannend sein.

Sakura stand vor dem Klassenzimmer und wartete auf Tenten, die sich noch mal kurz mit ihrem Lehrer unterhalten wollte. Als die Haruno sich an die Wand lehnte wurde sie auch gleich wieder unsanft angerempelt. Genervt verdrehte sie die Augen, hob ihre Tasche auf und warte darauf, dass Ino sie wieder dumm anmachen würde. „Tut mir Leid, ich hab dich gar nicht gesehen!“

Erstaunt sah sie auf und blickte direkt in Sasukes schwarze Augen. Er hatte sich zu ihr runtergebückt und hob ihre Tasche auf. Sakura erhob sich und beäugte ihn misstrauisch. „Schon ok.“ Brachte sie unter einem Stirnrunzeln hervor. Was sollte das denn jetzt?

„Ich wollte...“ begann Sasuke wurde aber zur Seite gerissen und somit unterbrochen. „Komm wie wollen jetzt gehen!“ Ino hatte ihn am Arm gepackt und versuchte den Uchiha von Sakura weg zu ziehen. „Was willst du eigentlich bei diesem Versager?“ fragte sie ihren Freund und warf der Haruno einen feindseligen Blick zu.

„Das geht dich ja wohl gar nichts an!“ fauchte Sasuke Ino an und riss sich von ihr los. Gerade kamen Shikamaru, Neji und Gaara aus der dem Klassenzimmer und Sasuke schloss sich ihnen an. „Du bist also neu hier?“ konnte man nur noch von Sasuke hören, bevor sie um die Ecke verschwanden.

Ino stapfte auf Sakura zu und funkelte sie böse an. „Komm ihm ja nicht zu nahe!“ drohte die Blonde ihr, machte auf den Absatz kehrt und lief den Jungs hinterher. „SASUKE WARTE!“

Sai saß bereits auf ihrer Stammbank, als Sakura, Tenten und Hinata ankamen. Tenten ließ sich als erste neben den Schwarzhaarigen plumpsen und seufzte tief.

„Was ist denn los?“ fragte Sai und sah die anderen zwei an, die sich vor ihnen auf den

Boden gesetzt hatten. Sakura sah ihre braunhaarige Freundin mitfühlend an und antwortete als erste auf die gestellte Frage. „Wenn Tenten dieses Jahr Mathe verhaut, dann kann sie das Schuljahr wiederholen. In zwei Wochen schreiben wir unsere erste Klausur.“ „Oh!“ „Ja, und ich weiß nicht wie ich das schaffen soll!“ fügte die Ama endlich klagend hinzu und ließ ihren Kopf zwischen ihren Knien verschwinden.

„Hey Temari!“

Neugierig drehten sich die drei jungen Frauen zu der Person, die Sai begrüßt hatte. Sai lächelte das blonde Mädchen freundlich an und wies einladend auf den freien Platz zu seiner linken. Ihre Haare waren zu vier Zöpfen gebunden, die am Hinterkopf abstanden. Sie trug einen kurzen Jeansrock und ein dunkelgrünes Tanktop, welches ihren Körper perfekt betonte und ihre grünen Augen richtig schön zur Geltung brachten. Alles in allem sah sie wirklich gut aus.

„Leute, das ist Temari Sabakuno. Sie ist neu hier.“ Die Blonde lächelte alle etwas verlegen an.

„Bist du eine von Gaaras Geschwistern?“ platzte es aus der Haruno raus, als sich Temari neben Sai gesetzt hatte. „Ja, er ist der Jüngste von uns.“

„Ihr seht euch überhaupt nicht ähnlich!“ fügte nun auch noch Tenten hinzu. „Naja,“ setzte die Sabakuno an. „er kommt eher nach unserem Dad. Auch so haben wir nicht viel gemeinsam.“ Bei diesen Worten drehte sich Temari zu Schuleingang und sah ihren Bruder inmitten einer kleinen Gruppe von Jungs. „Da ist er ja.“ Sagte sie und deutete auf den Rothaarigen.“

Sai sah interessiert zu der Gruppe und verzog angewidert das Gesicht. „Da hat er sich ja echt tolle Freunde ausgesucht.“

Verwirrt sah Temari zu dem Hosachi. „Wieso?“

„Naja, das sind die ‚Dagger‘. Die „coolsten“ Typen hier auf der Schule!“ Nahm Sakura Sai die Antwort ab und tat so, als wenn sie sich übergeben müsste.

„Die größten Machos, die hier rumlaufen!“ Von Hinata kam ein leises Räusperrn. „Ok ok... zwei oder drei von denen sind ganz in Ordnung.“ Gab die Haruno klein bei.

Nach 20 Minuten läutete der Dong und die Schüler schleppten sich wieder in den Unterricht.

Sakura sah sehnsüchtig auf die Uhr, die über der Tafel hing. Nur noch 40 Minuten und sie würde endlich von diesem grauenhaften Lehrer erlöst sein. Maito Gai flötete seinen Schülern gerade etwas von der Kraft der Jugend vor. Das konnte doch kein normaler Mensch aushalten. Die Haruno knallte ihren Kopf auf den Tisch. >Bitte lass es bald vorbei sein<

Gerade als Sakura wegdösen wollte, traf sie etwas am Kopf. Erschrocken schoss ihr Kopf in die Höhe und sie suchte nach dem Gegenstand, der sie so unsanft aus ihren Schönheitsschlaf gerissen hatte. Ihre Augen blieben an einem Stückchen Papier hängen, welches sie sogleich auffaltete. Neugierig liess sie die Nachricht.

>Heute Abend verwöhne ich dich, mit allem was ich habe...!<

Die Nachricht war wohl nicht für Sakura bestimmt. Mit hochrotem Kopf drehte sie sich um, um nach der Person zu suchen, die dieses Zettel geschrieben hatte. Ihr Blick traf den Inos und schon wusste sie bescheid. Die Yamanaka sah sie so feindselig an, dass die Rosahaarige Angst haben musste Ino würde gleich eine Pistole ziehen.

Wortlos formte sie die Lippen zu einem ‚das ist für Sasuke!‘ und zeigte, um alles noch zu verdeutlichen, auf den Schwarzhaarigen, der zwei Plätze von Sakura entfernt saß und den ‚spannenden‘ Unterricht verfolgte. Seufzend faltete die Haruno den Zettel wieder zusammen und gab ihn an Sasuke weiter. >Sollen die doch machen was sie wollen< dachte sie sich und begann wieder die Minuten bis Schulschluss zu zählen.

Sakura stand an dem Zaun der Grundschule gelehnt und wartete darauf, dass ihr kleiner Bruder endlich aus dem Gebäude kommt. Nach fünf Minuten kam Tai dann auch endlich aus der Tür geschossen und rannte, mit einem Zettel in der Hand wedelnd, zu ihr. Kurz vor Sakura blieb der kleine Junge stehen und strahlte seine Schwester mit leuchtenden Augen an. „Ich hab es geschafft. Ich bin im Team. Im Fußballteam!“ jubelte er und lief um Sakura herum. „Ich habs geschafft!“ Sakura packte Tai an den Schultern und lächelte ihn an. „Das ist doch super! Du wirst bestimmt mal so gut wie Boris Becker!“ Sofort unterbrach Tai seinen Freudentanz und sah die Rosahaarige verständnislos an. „Boris Becker ist Tennisspieler!“ gab er trocken zu bedenken. „Oh!“ entgegnete Sakura und ein leichter Rotschimmer bildete sich auf ihren Wangen. „Ist ja auch egal. Ich freu mich jedenfalls für dich!“

Auf dem Heimweg kamen die beiden Geschwister an einem Sportgeschäft vorbei. Sofort zerrte Tai an Sakuras Arm. „Guck dir mal die Schuhe an!“ der jüngere von beiden zeigte auf ein Paar blau-grüner Fußballschuhe, die im Schaufenster standen. „Sind die nicht toll?“ fragte er seine Schwester und drückte schon fast seine Nase an das Fensterglas. Sakura die absolut keine Ahnung von solchen Sachen hatte sah die Schuhe nur skeptisch an. >Wie Fußballschuhe halt!< „Ja echt schön!“ antwortete sie dann doch. Tai lies von dem Schaufenster ab „Ich hab ja schon welche.“, sagte er trocken und ging weiter.

Traurig folgte Sakura. Ihr war klar, dass Tai sich so sehr zusammenriss, damit sie nicht merkt, dass er gerne neue Schuhe haben wollte, da er wusste, dass sie momentan nicht so viel Geld zur Verfügung hatten. Für seine acht Jahre benahm sich ihr kleiner Bruder einfach zu erwachsen.

„Verdammter Mist!“

Sasuke schmiss sich auf sein Bett, verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und starrte die Zimmerdecke an. Wenn er nicht bald was tun würde, dann könnte er dieses verdammte Jahr wiederholen. Vor ihm erschien das Gesicht seines Älteren Bruders, das ihn verächtlich angrinste. Der Schwarzhaarige packte sich ein Kissen und warf es gegen die imaginäre Gestalt vor sich.

Genervt seufzte er und dachte über sein Matheproblem nach. Er könnte sich ganz einfach einen teuren Nachhilfelehrer beschaffen, doch dann würde sein Vater etwas mitkriegen und Sasuke wieder einmal erzählen, wie Nutzlos er war.

Der Uchiha konnte es auch nicht riskieren Neji um Hilfe zu bitten. Keine Frage, er würde sofort zur Stelle stehen aber wer weiß, ob dann nicht die gesamte Schule von seinem Problem erfahren würde.

In der Schule kam ihm die Idee das andere Genie in Mathe um Hilfe zu fragen. Die Streberin Sakura Haruno. Sie würde bestimmt nichts erzählen und wenn doch, wer würde dieser Person schon glauben?

Verärgert verzog der Uchiha sein Gesicht. Wenn seine dämliche Freundin ihn nicht

gestört hätte, dann hätte er die Haruno gefragt. Das wäre so eine perfekte Gelegenheit gewesen.

Es wurde stürmisch gegen die Tür gehämmert, sodass Sasuke aus seinen Gedanken gerissen wurde. Ohne auch nur auf eine Antwort zu warten, wurde die Zimmertür auch gleich aufgerissen und ein blonder Haarschopf stand in ihr.

„Hast du es gehört?“ fragte ihn der Blonde ohne auf Sasukes genervten Gesichtsausdruck zu achten.

„Hast du noch nie was von einer Klingel gehört, du Vollidiot?“ gab der Uchiha ihm zu Antwort und richtete sich jetzt auf, damit er seinen Besucher besser sehen konnte.

„Hab ich doch. Itachi hat mir aufgemacht. Das ist doch jetzt auch egal!“ Naruto sah seinen besten Freund etwas beleidigt an, da er anscheinend nicht wissen wollte, was er für Neuigkeiten hatte. Sasuke, der absolut keine Lust auf Narutos geschmolle hatte, atmete noch einmal tief ein um ihm dann zuzuhören.

„Wir werden die Fußballmannschaft der Grundschule trainieren.“ Sagte der Blonde nun doch mit einem dicken Grinsen im Gesicht.

~~~~~+~~~~~

So, das ist das Erste Kapitel von meiner neuen FF.

Ich hoffe es gefällt euch bis jetzt. Ich habe jetzt mal beschlossen in der Vergangenheit zu schreiben, das liegt mir doch mehr.

Ohne Frage freue ich mich wieder über jeden Kommentar. Also lasst die Tasten qualmen und sagt mir eure Meinung!

Eure Anna89